Schöpfer, Offenbarer, Geist

Mysterium der Dreieinigkeit

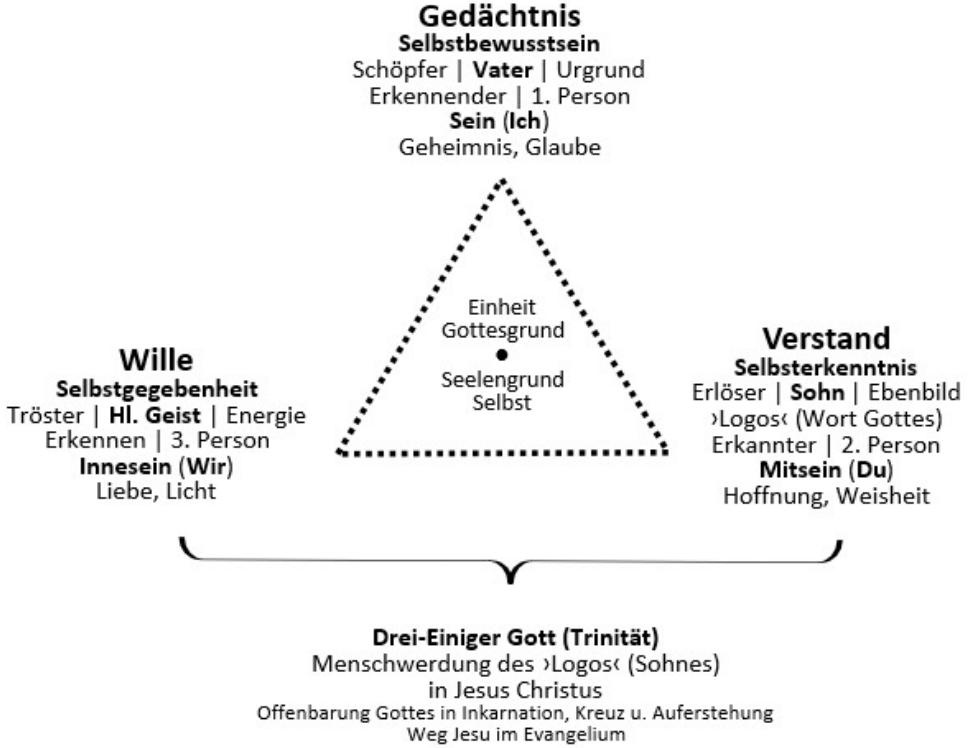
Einheit im göttlichen Wesen

- „Taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch gesagt habe“ (Mt 28,19)

- „Alle gute Gabe kommt von oben herab, von dem ›Vater‹ des Lichts, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel des Lichts“ (Jak 1,17)

- „Wir sahen seine Herrlichkeit, die Herrlichkeit des eingeborenen ›Sohnes‹ vom Vater, voll Gnade und Wahrheit“ (Joh 1,14)

- „Ich will den Vater bitten und er wird euch einen anderen Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den ›Geist‹ der Wahrheit“ (Joh 14,16)



Laus Trinitati, quae sonus et vita
ac creatrix omnium in vita ipsorum est.
Et quae laus angelicae turbae
et mirus splendor arcanorum,
quae hominum ignota sunt, est,
et quae in omnibus vita est.

Lob sei der Dreieinigkeit! Sie ist Klang und Leben,
Schöpferin des Alls, Lebensquell von allem,
Lob der Engelscharen,
wunderbarer Glanz all des Geheimen,
das dem Menschen unbekannt,
und in allem ist sie Leben.

Hildegard von Bingen (†1179)
Lieder, Antiphon 17

Deshalb darf in der wahren und höchsten Seligkeit, der göttlichen, wenn selige Liebe bestehen soll, ihre Gegenseitigkeit nicht fehlen. In der **gegenseitigen ›Liebe‹** (*Hl. Geist*) aber muss notwendig **›Einer‹** sein, der die Liebe hinschenkt, und **›Einer‹**, der sie zurückschenkt. *Einer* muss der die Liebe **›Hinschenkende‹** (*Vater*), *ein Anderer* der die Liebe **›Zurückschenkende‹** sein (*Sohn*). Wo aber *einer* und *ein Anderer* ist, herrscht echte Vielheit. In der wahren Fülle der Freude kann diese **›Vielheit der drei ›Personen‹** (Vater, Sohn, Geist) nicht fehlen. Die Fülle der Seligkeit aber ist Gott (*Dreifaltigkeit*).
In der höchsten, allseits vollkommenen **›Gleichheit der Personen‹** ist das höchste, höchst **›einfache Sein‹** allen gemeinsam (*Dreieinigkeit*). Für alle *drei Personen* ist deshalb Sein dasselbe wie Leben, Leben dasselbe wie geistige Einsicht, Einsicht dasselbe wie Macht. *Kein Unterschied* herrscht dort zwischen Weisheit und Macht, Macht und Wesen und so fort. In jeder Person herrscht also die **›höchste Einfachheit‹**, in allen gemeinsam die wahre und **›höchste Einheit‹**, und überall, wenn du es recht bedenkst, eine wundersame **›unbegreifliche Identität‹**.

Richard von Sankt-Viktor (†1173)
Die Dreieinigkeit I, 3 u. 22

© 2026 | www.kathspirit.de